

Geliebte Freunde, Geschwister und Unterstützer des Reiches Gottes in Uganda und in Vision für Afrika

Ich möchte euch heute wieder auf den aktuellen Stand der Geschehnisse bringen.

Zuerst möchte ich euch aber noch ein Zeugnis aus meinem Leben geben, das jetzt viele, viele Jahre gebraucht hat, um in erfahrbare Realität umgesetzt zu werden.

**** Ich wurde ja in Innsbruck in Tirol geboren, wo wir „vorne“ die Nordkette und „hinten“ ebenfalls Berge haben; man ist also rundherum von Bergen eingeschlossen, fast wie in einem Käfig. Schon als Kind hatte ich den Eindruck, ich lebe wie in einem Gefängnis, und die Leute in Tirol haben zwar die Berge vor ihrer Nase, glauben aber, es sei die ganze Welt.

In mir war schon immer eine Sehnsucht nach der großen, weiten Welt. Hinter diesen Bergen musste einfach noch viel mehr von der Welt sein. Und das war meine Sehnsucht. Schon als 10-jähriges Kind ging ich oft allein auf den Friedhof und sah sehnsüchtig den Zügen nach... Die durften wegfahren, raus aus dieser Engstirnigkeit.

Und irgendwann gab Gott mir dann tatsächlich eine Gelegenheit. Ich wurde Mittelschulprofessorin und hatte somit natürlich auch Ferien und Geld, und so fing ich sofort, sobald ich über Finanzen und Freizeit verfügte, an, meine erste große Reise zu planen. Fünf Jahre lang plante ich dann große Reisen, um wenigstens in den Ferien aus dem kleinkarierten Tirol auszubrechen. Und dieses Reisen wurde für mich wie ein Ventil. Wenn es mir schlecht ging, dachte ich nicht: „Oh Herr, komm und hilf mir!“, sondern: „Wie lange ist es bis zu meiner nächsten Reise? ... Na das stehe ich noch durch.“ Und so wurde mir das zu einem Götzchen. Aber mir war das nicht bewusst! Ich machte immer viele Dias von meinen Reisen und lud Freunde ein, die ich stundenlang mit meinen Dias langweilte – trotzdem hat sich nie jemand negativ geäußert oder beschwert, dass ich mal damit aufhören sollte, sondern sie waren immer lieb und ich war schon bekannt als unternehmungslustige junge Dame.

Fünf Jahre gingen ins Land, da fragte mich der Herr: „Maria, bist du bereit, das Reisen aufzugeben?“ Meine Antwort war: „Herr, da mache ich ja nichts Schlechtes, du kannst ja immer mitfahren!“ Dann sagte der Herr: „Ich habe nicht gefragt, ob ich mitfahren kann. Bist du bereit das Reisen aufzugeben?“ Und meine Antwort war, ich könne doch nach Israel fahren! Doch der Herr sagte wieder, er habe nicht gefragt, ob ich bereit wäre nach Israel zu fahren. Und so kam die nächste Steigerung; denn das Fleisch wird ja sehr religiös bevor es stirbt, so antwortete ich:



„Herr, ich könnte ja auch Missionare besuchen?“ Der Herr antwortete mir: „Ich habe dich weder gefragt, ob ich mitfahren kann, noch ob du nach Israel reisen oder Missionare besuchen sollst, sondern ob du bereit bist das Reisen aufzugeben?“

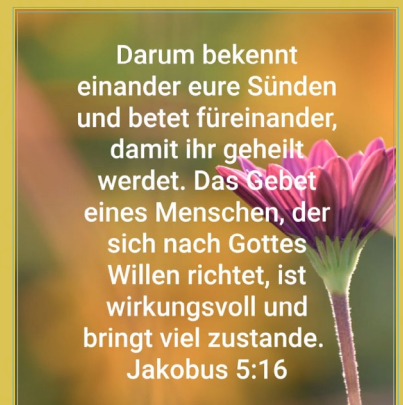
Und plötzlich wurde mir glasklar, Gott greift den massiven Götzen meines Lebens an. Ich war richtig überführt und tat aufrichtig Buße. Ich betete: „Gott, bitte vergib mir, ich habe mein Vertrauen, dass ich das Leben in diesem kleinkarierten Tirol durchstehe, in meine selbstgebastelte Lösung gesetzt, nämlich das Reisen, das „Abhauen“ für einige Wochen. Ich will aber auf dich vertrauen.“ Ich spürte eine große Befreiung, wie wenn eine Peitsche aufhörte zu peitschen... ich war ständig innerlich gepeitscht und getrieben worden, hatte meine Reisen immer schon zwei Jahre im Voraus geplant. Solch großer Friede kam in mein Herz und ich spürte, dass es eine echte Versklavung war, der ich aufgesessen war. Ich war ständig bankrott und unheimlich getrieben gewesen. Und dann war da plötzlich ein Friede, eine Freude, eine Ruhe in meinem Herzen, die ich vorher eigentlich noch nie erlebt habe, wie mir dann auffiel.

Zwei Tage später, als ich zu einer Nachbarin fuhr, es waren nur ein paar Kilometer, hörte ich plötzlich wieder laut die mir vertraute Stimme: „Maria, du wirst die ganze Welt sehen.“ Ich sagte nur: „Wow, Herr, das ist kein schlechter Tausch.“ Und der Herr sagte: „Aber alles in Verbindung mit der Verkündigung meines Evangeliums.“

Und ihr Lieben, es sind jetzt seither viele, viele Jahre vergangen. Ich habe viele Reisen gemacht – immer in Verbindung mit dem Evangelium, aber jetzt hat es wirklich angefangen massiv zu werden und andere Dimensionen anzunehmen! Gott macht seine Verheißung vor meinen Augen wahr. ****

Jetzt möchte ich euch von den letzten Missionsreisen erzählen; zuerst von Indien, dann von Israel, Paraguay, Europa und Afrika. Dazu kommt, dass jetzt sogar alle Reisen für mich bezahlt wurden. Es ist für mich jetzt wirklich die Vollendung der Verheißung, die Gott mir damals gegeben hat.

Es ist für mich zwar nicht immer einfach, weil ich fast jeden Tag hunderte Kilometer unterwegs bin, fast jede Nacht in einem anderen Bett schlafe und inzwischen eine große Abneigung gegen Koffer hege... Aber ich habe mich Gott bedingungslos zur Verfügung gestellt, und Er darf mit mir machen was Er will, wie Er will, wo Er will, wann Er will. Er kann mich auch auf Null reduzieren, nur soll Er Seinen Namen verherrlichen, Er muss mich zum Segen setzen und mir Friede und Freude geben, den die Welt nicht geben und nicht nehmen kann. Und das tut Er. Und dafür bin ich extrem dankbar.

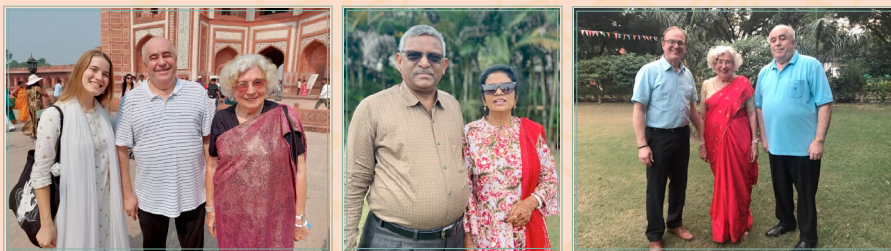


Indien

Im Jahr 2022 wurde ich von einem missionarischen Team der Gemeinde „Strahlen der Freude“ in Pforzheim eingeladen, an einer Missionsreise nach Indien teilzunehmen. Das war für mich einer der Höhepunkte meines Lebens, denn vor Jahrzehnten hat Gott mir schon das Wort gegeben, dass Indien auf mich warte. Dann aber wurden mir drei mal die Visa abgelehnt, weil ich als Einreisegrund „Missionarin“ angegeben hatte. Diesmal hat es jedoch endlich geklappt und ich durfte vielen Menschen in Indien die frohe Botschaft Jesu Christi bringen.

Jetzt werden meine ersten Bücher sogar auf Hindi übersetzt! Und der Herr öffnet jetzt eine Tür für Evangelisation in Uganda – und es gibt ja sehr viele Inder in Uganda und diese sind die herzlichsten und größten Steuerzahler. Gott hat mir gesagt, ich darf zu diesen das Evangelium bringen. Jetzt warte ich nur noch auf die einzelnen Schritte, die Gott hierfür geplant hat.

Hier seht ihr einige Bilder von Indien. Ein herrliches Land und wunderbare Menschen.



Israel

Im Februar dieses Jahres war ich mit einer großen Gruppe von der Gemeinde von Heidelberg in Israel. Zusammen mit Daniel Exler und Monika Müller durfte ich dort dienen und einen Durchbruch in vielen Herzen erleben, in eine neue Dimension der Liebe zum himmlischen Vater, durch das Opfer Seines Sohnes Jesus Christus. Wir durften dort auch einen Rabbiner kennenlernen, der Jesus von ganzem Herzen liebt, und trotzdem in einer sehr israelisch-religiösen Gemeinschaft lebt.

Gott hat uns schon vor ein paar Jahren gesagt, dass wir (Vision for Africa) ein Zentrum in Israel bauen sollen, doch das hatte sich bisher nicht ergeben. Jetzt sind wir am Fragen, ob jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, oder ob wir damit in Uganda auf dem Mount Galiläa beginnen sollen (auf unserem Gebetsberg), der den Blick auf den See Victoria hat, aber wirklich auch der See Genezareth sein könnte... Wir werden sehen, was der Herr sagt!



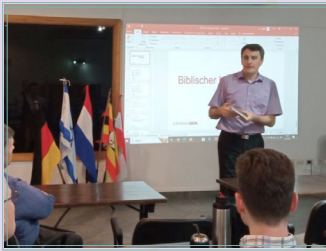


Paraguay

Als ich eingeladen wurde nach Paraguay zu kommen, fragte ich zurück, wie es denn dazu kommt, dass sie mich überhaupt kennen! Sie sagten nur, dass meine YouTube Videos in ganz Paraguay bekannt seien. Paraguay hat eine unheimlich große Anzahl an deutschsprachigen, vertriebenen Mennoniten, die über Russland, Kanada bis nach Paraguay gekommen sind. Es sind sehr tüchtige und äußerst religiöse Menschen. Somit habe ich ihnen leider einen ganz schönen Wirbel hineingebracht, denn ich musste ihnen sagen, dass uns keine Religion der Welt einen Freibrief für den Himmel gibt, sondern allein der stellvertretende Tod Jesu Christi. Das erschütterte sie etwas; sie hatten schließlich ihr ganzes Vertrauen in ihre Mennoniten-Religion gesetzt, obwohl die ihnen bisher so viel Stress verursacht hatte, weil sie überall vertrieben worden waren.

Doch auch dort in Paraguay sind sehr gute Beziehungen entstanden und ich liebe diese Menschen. Sie sind tüchtig, schwerarbeitend und haben sehr viel Gutes umgesetzt.





Europa

Von Paraguay flog ich direkt nach Europa weiter, wo ich drei Monate in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien unterwegs war. Ich durfte vielen Menschen Hoffnung bringen und auch Mut machen, als Gläubiger fest zu stehen und keinem falschen Gehorsam zum Opfer zu fallen. Denn auch der Gehorsam hat eine Grenze.

Ich danke Euch sehr, – allen, die ihr diesen Rundbrief bekommt und mir vielleicht noch Briefe gegeben habt, die ich nicht beantwortet habe. Bitte, bitte gebt mir Zeit – ich bin total überwältigt mit dem, was ich noch zutun habe.

Der Herr aber segne Euch, und lasse Sein Angesicht über Euch leuchten und beschütze Euch und führe Euch in die Wahrheit, die Euch frei macht, in die Liebe, die euch frei macht und in das Leben, das erfüllt, und das ist Jesus Christus selbst. Shalom, Shalom.



Afrika

Kurz nachdem ich wieder in Afrika angekommen war, kam eine wunderbare Gruppe von fünf Pastoren, ich schicke euch die Fotos dazu, darunter auch Daniel Exler und der liebe Elia Wolf. Sie durften hier wirklich Spuren des Reiches Gottes hinterlassen: Spuren der Heilung, Spuren der Liebe, Spuren des freudigen Gebens in jeder Hinsicht. Sie haben viele Pastoren ermutigt fest zu stehen und wirklich das lebendige Reich Gottes auf die Erde zu holen. Ich bin so dankbar für die Brüder, die sich immer wieder auf den Weg machen, um andere Nationen zu segnen. Ich habe überall noch Fotos beigefügt, denn Fotos sprechen oft lauter als Worte.



In Uganda durfte ich, Gott sei Dank, alles gut vorfinden. Die Menschen hier sind sehr mit Gott in Verbindung, sie leben Beziehung. Doch trotzdem ist es gut, dass ich wieder hier bin. Einiges hat ein bisschen eine Schlagseite bekommen, aber das kommt jetzt alles wieder ins richtige Licht. Ich merke, wie es das Werk des Herrn ist, nicht meines und ich bin sehr dankbar.

Gerade sind zwei große Trucks von China nach Uganda unterwegs, die ein lieber deutscher Bruder finanzierte. Diese „Stage-Trucks“ mit automatisch ausklappbarer überdachter Bühne und eingebauter Sound- und Lichtanlage sind für kommende Evangelisationseinsätze perfekt. Der eine ist etwas kleiner, der andere sehr groß. Ersterer ist für die Dörfer, der zweite für große Evangelisationen in den Städten.

Dafür brauchen wir sehr viel Weisheit vom Herrn, denn wir sollen nicht nur das Land evangelisieren, sondern Menschen zu echten Jüngern machen. Da steht eine sehr große Aufgabe vor uns, nämlich zuerst die Pastoren der Gegenden, in denen wir evangelisieren werden, zu schulen, wie sie die sogenannten „Baby-Christen“, die durch diese Evangelisationseinsätze entstehen, zu richtigen Jüngern Jesu machen können. Wir wollen nämlich keine „Babys“, die Probleme haben auf eigenen Beinen zu stehen, sondern Menschen, die wissen, wer sie in Jesus Christus sind.



Von unserem Buch „Ab durch die Decke...“ wurden in wenigen Monaten schon über 5.000 Exemplare verkauft. Nächste Woche wird in unserer Ugandischen Druckerei die englische Version gedruckt.

Der Herr hat es mir aufs Herz gelegt, dass dieses Buch in 50 Sprachen übersetzt werden soll. Wenn ihr einen guten, gläubigen Übersetzer kennt, der dieses Buch in eine weitere Fremdsprache übersetzen möchte, dann bitte meldet Euch gerne.

Meine Bücher werden zum Teil schon auf Hindi übersetzt!

Jetzt noch etwas ganz anderes.

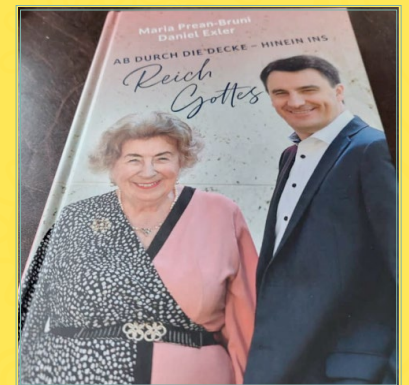


CONFERENCE
THEME: FULFILLING THE GREAT COMMISSION
Matthew 28:18-20

Pastor Elia Wolf Pastor Max Tuchel Pastor Daniel Ester

Miriam Maria Preat HOST: Pastor Emmanuel and Esther Sanyama Pastor Florian

PLACE: Divine Living Gospel Church, Namawajolo 6th - 8th JULY 2023 Doors Open Starting 09:00am - 05:00pm



Unsere geliebte Schwester im Herrn und ganz treue und enge Freundin von Vision für Afrika und mir persönlich, Schwester Beatrix, wurde vor einigen Wochen in die ewige Herrlichkeit abberufen.

Wir werden sie in liebster Erinnerung im Herzen behalten und wer weiß, vielleicht schon bald mit ihr im Himmel sein. Sie hat nur die Adresse gewechselt!

Geliebte Geschwister,

wir sind am Zusammenstellen einer Broschüre, damit ihr den Fortschritt an Vision für Afrika sehen dürft, der durch Euer Geben, Eure Liebe, Eure Unterstützung und durch Eure Gebete entstanden ist. Wir wollen Euch an diesem wunderbaren Wachstum teilhaben lassen. Nicht die Gebäude sind das Wichtigste, obwohl wir Gebäude brauchen, wie Kliniken, Schulen usw., sondern das, was in den Gebäuden geschieht; die Tausenden von Kindern, die mit großem Einfluss in ein neues Leben durchbrechen – sie alle wissen, sie sind geboren, um Weltveränderer zu sein.

Diese Broschüre sollte auch Euch in den nächsten Wochen zukommen.

Jetzt habt ihr einen etwas besseren Eindruck bekommen, was Gott hier tut. Wir sind dankbar, dass wir tun dürfen, was wir tun und geben Gott alle Ehre und alles Lob, aber wir behalten die Freude.

Mit allerliebsten Segensgrüßen verabschieden wir uns heute, und wünschen euch Gottes Fülle, einen offenen Himmel, Gunst und Gnade ohne Ende.

Shalom, Shalom

Maria L. Preau

Maria mit Familie und Team

P.S.

Der Chor, der auch drei Monate in Europa unterwegs war, durfte ebenso viel Wunderbares bewegen. Doch darüber wird Patrick einen eigenen Rundbrief schicken. Danke, danke an alle, die den Chor aufgenommen oder anders unterstützt haben und sich unheimlich für das Wohlbefinden unserer Kinder eingesetzt haben. Ihr seid Schätze Gottes und wir vertrauen, dass Gott euch reichlichst belohnt für alle Liebe.

Shalom, Shalom





*Bearbeitungsbüro- und
Adresse für alle Anfragen
rund um die Patenschaften
oder Finanzen für alle Länder
ist in Imst, Österreich:*

info@vision-fuer-afrika.com

SPENDENKONTEN

Österreich

Vision für Afrika,
Verein christlicher Nächstenliebe
Postfach 31
A-6460 Imst

Sparkasse Imst
BIC: SPIMAT21XXX
IBAN: AT67 2050 2000 0001 9216

Deutschland

Vision für Afrika e.V.
Kleiststraße 31
85055 Ingolstadt

Fürstl. Castell'sche Bank
BIC: FUCEDE77
IBAN: DE84 7903 0001 0011 0011 05

Vereinssitz: Ingolstadt, DE
Geschäftsstelle:
Postfach 31
6460 Imst / Tirol, AT

Schweiz

Vision für Afrika
Postfach 1042
6460 Altdorf UR

St. Galler Kantonalbank
9001 St. Gallen
IBAN: CH25 0078 1135 5348 3580 1
BIC: KBSGCH22
Kontonr.: 13 55 348 358 01

Italien

Vision for Africa Italy
Str. Paul 9
39047 St. Christina

Raiffeisenkasse Kastelruth
St. Ulrich
IBAN: IT28W0805623120000302070324
SWIFT-BIC: RZSBIT21211
Kontonr.: 000302070324